

Unterstützung für Existenzgründerinnen aus den Hochschulen des nördlichen Sachsen-Anhalts

Neue Workshopreihe zur Existenzgründung gestartet

Magdeburg (JB). Pünktlich zum Sommersemester startet im Rahmen des Projekts **Mobilisierung von Entrepreneurinnen (MovE)** ein umfangreiches Programm zur Begleitung von **Existenzgründerinnen**. **Angesprochen werden Studentinnen und Mitarbeiterinnen aus den Hochschulen im Norden Sachsen-Anhalts**. **Wer sich für eine Gründung im Sozialbereich interessiert, dem stehen sowohl Workshops zur Ideenfindung als auch zur Businessplanung zur Verfügung**. **Außerdem können Gründungsinteressierte die individuelle Projektbegleitung nutzen, um den Traum vom eigenen Unternehmen zu verwirklichen.**

Jede vierte Studentin hat sich für ein geistes-, kultur- bzw. sozialwissenschaftliches Studium entschieden. Der Arbeitsmarkt bietet jedoch im Gegensatz dazu nur wenige freie Stellen an. Was liegt daher näher, als seine Qualifikationen zu nutzen, um sich mit einer eigenen Geschäftsidee selbstständig zu machen. Der Sozialbereich bietet Frauen dazu viele Gelegenheiten. Ob Angebote zur Betreuung von Menschen mit Behinderung, Projekte zur Förderung von Bildung und Kultur oder Maßnahmen zum Umweltschutz – die Bandbreite der Möglichkeiten ist enorm. Grund dafür sind gesellschaftliche Entwicklungen wie der demografische Wandel sowie individuelle gesundheitliche oder familiäre Bedürfnisse bzw. Probleme. Zwar erfüllt der Staat zahlreiche soziale Aufgaben, aber er kann längst nicht alle übernehmen. Soziale Unternehmen gewinnen somit immer mehr an Bedeutung.

Doch wie geht man nun vor, wenn man mit dem Gedanken spielt, sich eine eigene Existenz aufzubauen? Eine gute strategische Planung und entsprechendes Know-how bilden die Grundlage für den Start in die Selbstständigkeit. Das Einmaleins der Businessplanung können Studentinnen, Absolventinnen und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der Hochschulen des nördlichen Sachsen-Anhalts bei MovE erlernen. Das Projekt wird von Professor Matthias Raith, Inhaber des Lehrstuhls für Entrepreneurship an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, geleitet und durch das Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt und aus Mitteln der Europäischen Union (ESF) gefördert.

Im Einführungsgespräch stellen die Gründerinnen zunächst ihre Idee vor und erhalten bereits wertvolle Tipps zur Entwicklung ihrer Unternehmensstrategie. Hieran knüpft der Gründungsworkshop „Social Entrepreneurship“ an, in dem die Vision, die Ziele, eine grobe Marktanalyse und Informationen zu Rechtsformen und Finanzierungsmöglichkeiten im Mittelpunkt stehen. Der

Workshop findet am 21. April 2010, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr, im Gebäude 23 (Universitätscampus) in Magdeburg statt. Zur Komplettierung des Businessplans werden im Rahmen der individuellen Projektbetreuung weiterführende Kenntnisse zur Kunden- und Wettbewerbsanalyse, zum Marketing sowie zur Finanzplanung vermittelt. Während der gesamten Entwicklungs- und Gründungsphase stehen den angehenden Gründerinnen die Dozentinnen Jana Bork und Antje Burchardt mit wertvollen Tipps und Hinweisen zur Seite.

Für diejenigen, die noch keine eigene Geschäftsidee parat haben, bietet MovE am 26. Mai 2010, ebenfalls von 15 bis 18 Uhr, den Workshop „Ideenfindung und Gelegenheitsanalyse“ an. Hier erfahren die Teilnehmerinnen alles darüber, wie man Ideen finden und zu einer überzeugenden Geschäftsidee weiterentwickeln kann.

Die Leistungen von MovE sind kostenfrei, die Teilnehmerzahl ist jedoch begrenzt. Weitere Informationen zu den Workshops, der individuellen Projektbegleitung und vieles mehr rund um das Projekt sind im Internet unter www.move-sa.de nachzulesen. Dort stehen auch die Teilnehmerunterlagen zum Download bereit.

Kontakt:

Jana Bork | Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg | Mobilisierung von Entrepreneurinnen
Telefon: 0391 67-18703 | E-Mail: info@move-sa.de | www.move-sa.de

Frei zur Veröffentlichung: 03. April 2010.

PRESSEMITTEILUNG